

"Frankenland" geleistet wird, möchte ich hier meinen herzlichsten Dank und meine Anerkennung aussprechen.

Ich hoffe und wünsche, daß die Beiträge in der Zeitschrift "Frankenland" das Inter-

esse für unsere fränkische Geschichte wecken werden.

Ansbach, im März 1983

Georg Ehnes

Landrat des Landkreises Ansbach

Grußwort

Die Stadt Herrieden entbietet allen Gästen des 54. Bundestages des Frankenbundes die herzlichsten Willkommensgrüße.

Herrieden ist ein Ort mit einer reichen geschichtlichen Vergangenheit. Nachdem 1983 Herrieden sein 1200jähriges Bestehen feiert, freuen wir uns ganz besonders, daß der diesjährige Bundestag des Frankenbundes unser Altmühlstädtchen als Tagungsort ausgewählt hat.

Das Benediktinerkloster Herrieden unter seinem ersten Abt Deocar hatte in der karolingischen Zeit große Bedeutung erlangt. So gehörten Melk, Pielaich und Grünz, aber auch Duisburg am Rhein zum Kloster Herrieden.

Mit der Umwandlung des Klosters im Jahre 888 in ein Stift verlor Herrieden seine Bedeutung.

Die reichhaltige und sehr interessante Geschichte unseres Heimatstädtchens ist in unserem Heimatbuch "Herrieden – Stadt an der Altmühl" hervorragend beschrieben. Dieses Buch mit 436 Seiten und über 200 Farbbildern wurde zu unserem Jubiläum herausgegeben und hat überall sehr gute Kritiken erhalten.

Herrieden zählt jetzt 6000 Einwohner und hat viele Baudenkmäler aus seiner großen Geschichte vorzuweisen.



Foto-Studio Brenne, Feuchtwangen

Die Stadt selbst hat sich bemüht, einen Beitrag zum Jubiläum auch in denkmalpflegerischer Sicht zu leisten, so wurden der Storchenturm, die Stadtmauer und die Kreuzwegstationen mit erheblichen Mitteln restauriert.

Weitere Zeugen der Vergangenheit sind die Stiftskirche, die Frauenkirche und die Martinskirche.

Unsere Herrieder Bevölkerung freut sich auf den Besuch der Delegierten des Frankenbundes und wünscht der Tagung einen harmonischen Verlauf.

Werner Herzog

1. Bürgermeister

Grußwort der Gruppe Herrieden

Noch viele alte Mitglieder des Frankenbundes erinnern sich an den Bundestag 1959 in Herrieden und Ansbach.

Es mag wohl reizvoll sein, sich im Rahmen der 1200-Jahrfeier mit der

Geschichte der nach Prof. Bosl, München, im Rang altehrwürdiger Städte Europas stehenden Stadt Herrieden und seiner verfrankten alemannischen Urbevölkerung zu befassen. Freie Reichsstadt hätte sie fast